

# „Hermanus“ gehört ganz einfach in die Kwak-Stadt

VON BÄRBEL BRASS-MEIER

**GOCH.** In der neu eröffneten Galerie D24 im Willert-Komplex an der Klever Straße 24d bekam Bürgermeister Karl-Heinz Otto in dieser Woche ein Unikat überreicht. „Hermanus I: Unsinnige Abenteuer“ ist ein Comicbuch, das erstmalig in deutscher Fassung von den Abenteuern von „Hermanus“ berichtet. Dieser Clown mit seiner schwarz-weiß karierten Jacke und der roten Nase soll niemand anderes als Hermann van Veen sein. Der Zeichner der Figur, Jan Bart Dieperink, bekannt als „crazzie dutch man“ kennt van Veen seit Jahren und aus der Zusammenarbeit entstand „Hermanus“. Diese außergewöhnlich erfolgreiche Figur und seine Erlebnisse können holländische Leser täglich in den Tageszeitungen in wortlosen Comicstrips verfolgen. „Hermanus“ ist dort so beliebt, dass es ihn jetzt auch als Animation gibt.

Der Verlag Stripstift ist einer der bedeutendsten Herausge-

ber von Comics in den Niederlanden. Sein Eigner, Arco van Os, ein Urgestein der Comicszene, kam eigens zur Deutschlandpremiere des Hermanus-Comics nach Goch.



**Hermann van Veen ließ es sich nicht nehmen zur offiziellen Eröffnung der neuen Galerie D24 zu kommen. Foto: R. K.**

Hermann van Veens Beziehung zur Stadt Goch ist nicht erst durch seine Stiftung und das Kwak-Haus eine ganz besondere. Jetzt hat der Maler Hermann van Veen in der Galerie D24 eine eigene

Plattform bekommen, in der erstmalig in Deutschland seine Bilder ausgestellt werden. Stephan A. Vogelskamp von der Agentur Noah hat die Kontakte geknüpft. „Wir freuen uns, dass wir hier einen weiteren Kulturraum neben dem Museum schaffen konnten, einen Ort, der das kreative Potential von Goch aufzeigt und Hermann van Veens Belange vertritt.“

Da traf es sich ganz gut, dass die Druckerei Druck Dat gerade in die Räumlichkeiten im Willert-Gebäudekomplex umgezogen ist und einen Showroom plante, um ihre erstklassigen Reproduktionen von Kunstdrucken ausstellen zu können. Gleichzeitig werden Bilder von van Veen als Dauerleihgabe zu sehen sein. Außerdem sollen Werke junger Künstler ihren Platz in der Galerie D24 finden.

Bürgermeister Karl-Heinz Otto konnte sich darüber hinaus noch über eine Hermanus-Bronzefigur der Künstlerin Laura de Moor freuen, die er in seinem Büro aufstellen wird.



**Gemeinsam präsentierten alle Beteiligten in der neuen Galerie D24 den ersten deutschen Hermanus-Comic. Foto: B.B.M.**